

Arbeitsplatz zugewiesen werden solle. Die Parteigruppe fügte hinzu, daß jeder Genosse, ob Kandidat oder Mitglied, ständig bestrebt sein müsse, in seiner politischen und beruflichen Tätigkeit und im persönlichen Leben Vorbild zu sein. Die Gewerkschaftsgruppe unterstützte den Vorschlag der Parteigruppe. Bei einer solchen Zusammenarbeit bleiben die guten Ergebnisse nicht aus. Alle Brigademitglieder bemühen sich, das Beste für die Planerfüllung zu geben. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse über den Produktionsprozeß. Als eines Tages ein Schweißer wegen Krankheit ausfiel, übernahm seine Arbeit sofort ein anderer Kollege, der sonst als Dreher arbeitet, und verhinderte damit einen Produktionsausfall, der besonders in der Montage zu spüren gewesen wäre. Auch bei der Einführung von Neuerermethoden stehen die Genossen und Kollegen dieser Brigade mit an der Spitze der Belegschaft.

Die Erziehung im Kollektiv steht im Vordergrund

Eine gute Arbeit leistet auch die Parteigruppe der Frauenbrigade „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“. Das gute Verhältnis, das die Genossinnen in der Gewerkschaftsgruppe zu ihren Kolleginnen hergestellt haben, zeigt sich auf vielfältige Art. Sie wachen z. B. darüber, daß die Wettbewerbsverpflichtungen erfüllt und nur Qualitätserzeugnisse geliefert werden. Die Genossinnen helfen dort, wo es nicht so recht klappen will. Großen Kummer hatte diese Parteigruppe mit der mangelhaften Maschinenpflege. Sie sprach in der Gewerkschaftsgruppe darüber. Jetzt geht es wesentlich besser; die Maschinen befinden sich in einem sauberen Zustand. Bereits im vergangenen Jahr konnte diese Brigade den Titel „Brigade der ausgezeichneten Qualität“ erkämpfen. In diesem Jahr nutzte sie ihre Arbeitszeit am besten, senkte die Selbstkosten überplanmäßig und unterbot die Ausschußkennziffern.

Auch die Parteigruppe der Brigade „Ernst Thälmann“ ist für die anderen Gruppen beispielgebend. Sie setzte sich z. B. dafür ein, daß der Plan bis auf die Brigade aufgeschlüsselt wurde. Sie bleibt aber nicht dabei stehen. Sie will erreichen, daß jedes Brigademitglied seinen Plananteil kennt.

Alle drei Parteigruppen entwickeln in den Gewerkschaftsgruppen eine Kontrolle über die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen, die im Betriebskollektivvertrag festgelegt sind. Nachlässiges Arbeiten oder eine schlechte Ausnutzung des Arbeitstages bleiben in diesen Brigaden nicht ungesehen. Diese Parteimitglieder sind mit ihrer Unduldsamkeit gegenüber den Fehlern und Schwächen in ihren Brigaden den Parteilosen ein Vorbild. Sie decken die Ursachen der Verstöße gegen die Arbeitsdisziplin und -moral auf und überwinden sie durch die kollektive Erziehung.

Selbstverständlich arbeiten noch nicht alle Parteigruppen so; die zurückgebliebenen werden durch die Leitungsmitglieder der BPO und der Abteilungsparteiorganisationen unterstützt. Wir werden in der Auswertung des V. Parteitages systematischer als bisher an die Weiterbildung der Parteigruppenorganisatoren herangehen und deshalb regelmäßig einen Erfahrungsaustausch durchführen. Damit wollen wir erreichen, daß alle Genossen in den Gewerkschaftsgruppen aktiv sind. Dann wird es auch in unserem Werk möglich sein, mit Hilfe der Mamai- und der Seifert-Methode den Wettbewerb konkreter zu organisieren und bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität rasch voranzukommen.

Ernst Kunert

Sekretär der BPO

Marga Kolditz

Leiterin des Parteikabinetts

VEB Elektromotorenwerk Wernigerode